

Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten

Vereinszeitung Nr.131

1. Halbjahr 2025

Herausgeber: Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. – gegründet am 18. November 1986

Kontakt und Information:

Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt

☎ 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Geschäftszeiten: nach Vereinbarung

E-Mail:
nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Internet:
www.nichtraucher-wiesbaden.de



Foto: NIW – Gisela Keiser: Heiße Thermalquelle Wiesbaden

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse , 65205 Wi.-Nordenstadt
IBAN: DE45 5105 0015 0189 0110 40 , BIC: NASSDE55XXX

Redaktion und Vertrieb:

*Horst Keiser (verantwortlich, 1. Vorsitzender) unter Beteiligung von Mitgliedern
Markus Fink (NIW-Kurier) und Gisela Keiser (Kassenführerin)*

Gerne können Sie die Vereinszeitung, auch auszugsweise, vervielfältigen!

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Dr. paed. Wolfgang Schwarz, 2. Vorsitzender der NIW

*Dr. med. Helmut Weber, Arbeitsmediziner,
Arzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Sozial- und Umweltmedizin*

*Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe,
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching*

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache !	3
Brief der NIW an OB Mende, Magistrat Wiesbaden	4
Antworten auf die Briefe	5
Andere Länder (Malediven, Belgien)	6
Andere Länder (Mailand)	7
Gedicht – Info – Leserbrief	8
Ehrung (1)	9
Ehrung (2)	10
Ehrung (3)	11
Zum „90“ Geburtstag von Dr. Wolfgang Schwarz	12
Jimmy Carter • E-Mail Prof. Dr. Schiffler • Dr. Weber • Info-Stand	13
„Bezeichnung Weltnichtrauchertag“	14
Beitrittserklärung Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.	15
Touristik-Börse • Anzeigen	16
Treffpunkt Gastronomie • Anzeigen	17
Spenden 2024 • Nachruf	18
Welttag der Toleranz	19
Termine und Sonstiges	20

Januar 2025

• **Sehr verehrte Mitglieder!**

Bitte denken Sie daran uns frühzeitig mitzuteilen, wenn Sie umziehen oder Ihre Bankverbindung geändert wurde. Sie erhalten dann die Vereinszeitung mit Anlagen rechtzeitig und aktuell zugeschickt.



Zudem bitten wir um rechtzeitige Überweisung des Jahresmitgliedsbeitrages, falls Sie Barzahler sind!



Das spart der Nichtraucher-Initiative Kosten sowie Arbeit. Eine Rückbuchung einer Beitragseinziehung kostet inzwischen bis zu 5. - €

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe schon heute recht herzlich!

Der Vorstand der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.





In eigener Sache

*Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten!*



Zum Jahresbeginn wünsche ich Ihnen alles Gute verbunden mit der Hoffnung, dass endlich alle Menschen weltweit in Frieden leben können.

Da es immer mehr irrational denkende und handelnde Politiker gibt, ist die Hoffnung bei mir auf ein sehr geringes Niveau gesunken. Die Hoffnung sollte man jedoch auf keinen Fall aufgeben.

Da ich unseren noch „amtierenden“ Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach persönlich kenne, bin ich sehr enttäuscht darüber, dass er mit Cannabis eine weitere gefährliche Droge unter großem persönlichen Einsatz zugelassen hat.

Nach einer Talksendung mit Anne Will, Feb. 2008 in Berlin, sagte er mir, ich soll weiterhin gegen die Tabakdroge und Umweltschutz-Verbrechen vorgehen, ihm seien oft die Hände durch die eigene Partei (SPD) gebunden.

Nachdem er Bundesgesundheitsminister wurde hat er nur noch einmal deutlich in einer Fernsehsendung, die schlimmen gesundheitlichen Folgen der Tabakdroge erwähnt.

Danach hat man kein ein einziges Mal mehr einen Ton von ihm dazu gehört. Es ist anzunehmen, dass seine SPD-Fraktion ihm ein Diskussionsverbot zum Thema Rauchen (Tabakdroge) auferlegt hat.

Wer politisch weit nach oben kommen will, muss die Fähigkeit beherrschen ohne rot zu werden, immer wieder glaubhaft lügen zu können. Der Vorstand der NIW hat sich deshalb in keine politische Abhängigkeit begeben. Es wurde auch nie um Spenden gebeten.

Es würde mich sehr freuen, zu unserer Jahreshauptversammlung am 22. April 2025 (siehe beiliegende Einladung) möglichst viele Mitglieder begrüßen zu können.

*Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft/Welt!
Horst Keiser / 1. Vorsitzender*



P.S.

Wie immer, die Bitte um Mithilfe Info-Materialien einzukuvertieren und in Briefkästen zu verteilen. Dies kann in freier Zeitabstimmung (2 bis 3 Std. pro Woche) mit uns in der Geschäftsstelle der NIW geschehen.

Beilagen:

- Spendenbescheinigung 2024 – *Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen!*
- Einladung Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 22. April 2024, 19.30 Uhr
- Aufkleber
- Letztes Mal: „Info-Blätter“ : Favorit-Single-Freundeskreis, danach nur noch im Internet

Zitat: Die Zahl derer, die durch zu viele Informationen nicht mehr informiert sind, wächst.

Rudolf Augstein, dt. Journalist, Verleger & Publizist

Brief der NIW an Wiesbadener OB Mende und ...

... mit gleichem Text an

2. Mattiaqua (Bäder) Wi.– Thomas Baum

3. Ordnungsamt Wiesb. – Stefan Krebs

- **Nichteinhaltung des Hessischen Nicht-
raucherschutzgesetzes (HessNRSG)
auf den Kinderspielplätzen der Wies-
badener Freibäder (Konkreter Fall:
Frei- und Hallenbad Kleinfeldchen)**

Wiesbaden, den 16.08.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mende,

in den vergangenen Wochen erreichten uns gleich mehrere Beschwerden von betroffenen Familien mit Kindern darüber, dass die Vorschriften des HessNRSG zu Kinderspielplätzen (§1 Abs. 2 sowie §3 Abs. 1) in den Wiesbadener Freibädern vollständig ignoriert werden. Die nachfolgenden Aussagen beruhen auf einem Besuch des Frei- und Hallenbades Kleinfeldchen am Sa., 10.08.2024 (von 12 Uhr bis 17 Uhr):

Gemäß §1 Abs. 2 HessNRSG ist das Rauchen einschließlich der Benutzung von elektronischen Zigaretten und Tabakerhitzern auf ausgewiesenen öffentlich zugänglichen Kinderspielplätzen verboten. Trotzdem wurde im Kleinfeldchen auf dem Kinderspielplatz, der einen neu angelegten Wasserspielplatz einschließt, geraucht.

Direkt um das Wasserspielplatz-Becken herum lagen in der Regel gleichzeitig mehrere Raucher/innen. Besonders am späten Nachmittag wurde dort sehr zahlreich geraucht. Zigarettenkippen wurden teilweise am Rand des Beckens entsorgt. Eine Frau hat auf dem blauen Wal sitzend geraucht. Ein Mann hat direkt neben dem Drehkarussell geraucht.

Gemäß §3 Abs. 1 HessNRSG sind Sie als Betreiber dazu verpflichtet, gut sichtbar auf das Rauchverbot hinzuweisen.

Im Kleinfeldchen wurde stattdessen ein früher vorhandenes Rauchverbotsschild am Zugang zum Kinderbereich zwischenzeitlich

Vom Personal hat ein Beschwerdeführer die Aussage erhalten, dass das Rauchen dort jetzt sogar explizit wieder erlaubt wäre. Auf der einen Seite sind um die großen Schwimmbecken (für Erwachsene) herum deutlich sichtbare Rauchverbots-schilder angebracht, in deren Folge dort auch tatsächlich (fast) nicht geraucht wird. Auf der anderen Seite machen Sie ausgerechnet wehrlose Kleinkinder zum Freiwild für unsere nikotinkranken Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wir fordern Sie dazu auf, in allen Wiesbadener Freibädern auf den Kinderspielplätzen - inklusive der Wasserspielplätze - gesetzeskonforme Zustände herzustellen.

Bitte teilen Sie uns zeitnah, aber bis spätestens zum 14. Sept. 2024 schriftlich mit, welche Maßnahmen hierzu ergriffen wurden, damit das bestehende Rauchverbot eingehalten wird.

Sollten Sie Inspiration für eine gesetzeskonforme Umsetzung der Hinweispflicht gemäß §3 Abs. 1 HessNRSG benötigen, empfehlen wir Ihnen einen Besuch auf dem Kinderspielplatz des Frankfurter Zoos (Foto, Anl. 2).

Im Interesse der Gesundheit aller Menschen, sollte umgehend in allen Freizeit- und Sportbereichen ein generelles Rauchverbot bestehen.

Setzen Sie sich bitte mit uns für eine tabak-drogenfreie Gesellschaft ein.

Auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft/Welt!

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

Dr. Matthias Schmitt, Beisitzer der NIW

Anlagen:

- 2 Fotos, Anlage 1 und 2
- Faltblatt: „Holen Sie mal tief Luft!“
- So wirkt Rauchen auf den Körper, Zeit-45/2021
- Abbildung: Raucher-Nichtraucherlunge, Dr. Erhard Busch

...und hier die Antworten..



- **Oberbürgermeister**

Gert-Uwe Mende
Rathaus
Schlossplatz 6
65183 Wiesbaden

14. September 2024

Nichteinhaltung Nichtraucherschutzgesetz auf Kinderspielplätzen der Wiesbadener Freibäder

Sehr geehrter Herr Keiser,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 16. August 2024.

Ich habe Ihr Schreiben zum Anlass genommen, um mit mattiaqua Rücksprache zu halten.

Es ist sehr bedauerlich, dass es immer wieder vorkommt, dass erwachsene Menschen in den ausgewiesenen Nichtraucherbereichen rauchen. Uns ist es außerordentlich wichtig, Kinder zu schützen.

mattiaqua hat alle Mitarbeitenden in den Freibädern Kleinfeldchen, Kallebad und Maaraue sensibilisiert und es werden regelmäßige Rundgänge und Kontrollen für die Einhaltung des Rauchverbotes an den Spiel- und Wasserplätzen durchgeführt.

Das bisher fehlende Rauchverbotsschild im Freibad Kleinfeldchen wurde umgehend aufgestellt.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Frau Reuter, mattiaqua, gerne unter der Nummer 0611-318079 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gert-Uwe Mende

- **Der Magistrat Ordnungsamt**

**Gewerbewesen, Veranstaltungsbüro
und Bußgeldstelle**
Alcide-de-Gasperi-Str. 1
65197 Wiesbaden

18.09.2024

Nichteinhaltung des Hessischen Nichtraucherschutzgesetzes im Frei- und Hallenbad Kleinfeldchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Mitteilung vom 16.08.2024, welche an die Gewerbeabteilung des Ordnungsamtes weitergeleitet wurde.

Wir konnten den Vorgang mittlerweile gemeinsam mit mattiaqua aufarbeiten. Die im Rahmen der Umbauarbeiten entfernten Schilder wurden zwischenzeitlich wieder angebracht. Zudem hat mattiaqua seine Mitarbeitenden in den Freibädern nochmals bzgl. der Wahrung des Nichtraucherschutzes sensibilisiert.

Die Einhaltung des Rauchverbotes an den Spiel- und Wasserplätzen wird künftig durch regelmäßige Rundgänge kontrolliert werden.

Mit freundlichem Gruß, im Auftrag
Zander

Anmerkung der NIW:

Mattiaqua selbst hat nicht geantwortet. Die Antworten vom OB Mende und dem Ordnungsamt sind positiv. Wir hoffen natürlich, dass die genannten Absichten während den Öffnungszeiten der Bäder auch umgesetzt und durch die Behörden in Zukunft überprüft werden!

Andere Länder (Malediven, Belgien)

• Artikel im Wiesbadener Kurier, 14. Dez. 2024

Male/Berlin (dpa)

Wer auf die **Malediven** reist, darf seit 15. November keine E-Zigaretten mehr ins Land einführen.

Das betrifft auch Shishas und aromatisierte Zigaretten sowie Tabak und Zubehör.

Reisende ab 18 Jahren mit Touristenvisum dürfen jedoch bis zu 200 Zigaretten oder 25 Zigarren bzw. 250 Gramm Tabak einführen.

Die Waren könnten bei der Einreise gegen Quittung am Flughafen an einem Sonderhalter deponiert und bei Ausreise wieder abgeholt werden, so das Auswärtige Amt in seinen Reisehinweisen.

Die Malediven liegen im Indischen Ozean und sind vor allem in den Wintermonaten ein beliebtes Fernreiseziel bei deutschen Urlaubern.

Gut zu wissen: Auch in anderen Ländern ist die Einfuhr von E-Zigaretten verboten. In Thailand zum Beispiel.

In Australien gibt es seit März 2024 ein Importverbot von allen Arten von Vapes, sofern keine spezielle Lizenz oder Erlaubnis dafür vorliegt.

Es ist also ratsam, sich vor der Reise über die jeweiligen Bestimmungen im Urlaubsland schlauzumachen.

=====

• Als erstes Land in der EU: Belgien verbietet Verkauf von Einweg-Vapes ab 01. Januar

Ab dem 01.Jan.2025 ist der Verkauf von Einweg-E-Zigaretten in Belgien verboten:

Eine Premiere in der Europäischen Union. Frank Vandenbroucke, belgischer Gesundheitsminister, erklärte, dass das Verbot sowohl aus gesundheitlichen als auch aus ökologischen Gründen erlassen wurde.

E-Zigaretten enthalten oft Nikotin, das eine hohe Suchtgefahr mit sich bringt.

"Einweg-E-Zigaretten sind ein neues Produkt, das einfach dazu dient, neue Verbraucher anzulocken", so Vandenbroucke laut "Euronews". Die Zigaretten belasten auch die Umwelt erheblich, da sie Plastikteile, Batterien und elektronische Schaltkreise enthalten, die nach Gebrauch oft unachtsam entsorgt werden.

Wer folgt dem belgischen Beispiel?

Bereits Anfang des Jahres führte Australien strengere Regelungen ein und beschränkte den Verkauf von Vapes auf Apotheken. Auch Großbritannien plant, ab Juni 2025 Einweg-Vapes zu verbieten.

"Wir fordern die Europäische Kommission auf, jetzt neue Initiativen zu reifen, um die Tabakgesetzgebung zu modernisieren", so Vandenbroucke.

Die neuen belgischen Regelungen schränken laut "Politico" auch das Rauchen an öffentlichen Orten ein:

In Sportstätten, Zoos und Spielplätzen sowie in der Nähe von Schulen und Krankenhäusern darf in Zukunft nicht mehr geraucht werden.

Alternativen stehen bereit

Steven Pomeranc, Inhaber eines Vape-Shops in Brüssel, sagte laut "Euronews", dass die Auswirkungen des Verbots gering sein dürften: "Wir haben eine Menge alternativer Lösungen, die auch sehr einfach zu benutzen sind".

Er verwies auf wiederaufladbare Pod-Systeme hin, die mit Flüssigkeit gefüllt sind und dadurch nachhaltiger genutzt werden können. Wiederverwendbare E-Zigaretten bleiben weiterhin erlaubt.

Vandenbroucke betonte, dass diese hilfreich für Menschen sein können, die versuchen, mit dem Rauchen aufzuhören.

Quelle: Focus-online-Redaktion, 30.12.2024

Andere Länder (Mailand)

- „Luftreinhalteverordnung“ ausgeweitet

Mailand verschärft Rauchverbot im Freien

Quelle: Tagesschau, 29.12.2024

Keine schnelle Kippe mehr vor dem Büro: Mailand verbietet fast überall im Freien das Rauchen. Wer in der italienischen Metropole gegen das Verbot verstößt, muss bis zu 240 Euro zahlen.

Als erste italienische Großstadt hat Mailand ein fast vollständiges Rauchverbot im Freien verhängt:

Ab dem 1. Januar ist das Rauchen in allen öffentlichen Bereichen, einschließlich Straßen und Wegen, verboten. Einzige Ausnahme des Verbots sind isolierte Bereiche, in denen ein Abstand von mindestens zehn Metern zu anderen Personen eingehalten werden kann.

Bei Verstoß droht die Stadt mit Strafen in Höhe von bis zu 240 Euro.

Die Ausweitung des Verbots gilt nur für klassische Tabakprodukte wie Zigaretten, Zigarren oder Zigarillos, heißt es in dem Gesetz. Elektronische Zigaretten hingegen bleiben auch in Mailand im Freien meistens erlaubt.

Mailand will seine Luftqualität verbessern

Mit dem neuen Verbot wird ein weiterer Schritt der "Luftreinhalteverordnung" umgesetzt, die die Stadt bereits 2020 beschlossen und verabschiedet hat. Auf Spielplätzen, Friedhöfen, an Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs sowie in Parks und Sportanlagen ist das Rauchen in Italiens zweitgrößter Stadt demnach bereits seit 2021 verboten.

Ziel der Verordnung ist es, die Menge schädlicher Schadstoffe in der Luft zu reduzieren und damit die Luftqualität in der Stadt zu verbessern. Die Finanz- und Wirtschaftsmetropole Mailand mit ihren

mehr als 1,3 Millionen Einwohnern gehört in Italien zu den Städten mit schlechter Luftqualität. Nach offiziellen Angaben der Region Lombardei ist das Rauchen von Zigaretten dort ursächlich für sieben Prozent der Feinstaubemissionen, heißt es in der Verordnung.

Bevölkerung schützen

Es handele sich außerdem um eine Sensibilisierungsmaßnahme, die darauf abziele, Lebensstile zu unterbinden, von denen man wisse, dass sie schädlich für die Bevölkerung seien, sagte Umwelträtin Elena Grandi.

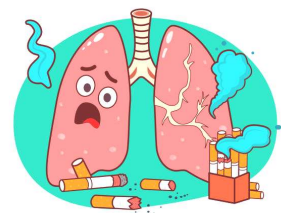
Man wolle damit die Gesundheit der Bürger schützen, einschließlich des Schutzes vor Passivrauchen an öffentlichen Orten, "die auch von den Kleinsten" besucht werden, heißt es in der Verordnung. In Italien sterben pro Jahr etwa 9.000 Menschen an den Folgen von Tabakkonsum.

=====

• **Anmerkung der NIW:**

Und was macht die deutsche Politik/Politiker/Politikerinnen um die Menschen – Raucher wie Nichtraucher-Kinder-Jugendliche- kranke Menschen usw. in der BRD, vor den gesundheitlichen Gefahren des Rauchens und Passivrauchens zu schützen?

Von den volkswirtschaftlichen Schäden (ca. 100 Milliarden Euro pro Jahr) spricht kein Politiker in der BRD. Eine Schande für die deutsche Gesundheitspolitik!



Gedicht – Info – Leserbrief

• Erwachsen

*Tom fragt sich warum die Eltern
beim Rauchen nicht erröten,
weil doch drauf steht es tut Töten?*

*Wie soll man dem Kind dann erklären,
ja, gegen das Rauchen muss
man sich wehren!*

*Warum soll nun das Kind sehen ein,
das Rauchen lässt man besser sein?*

*Das Kinde versucht mit der Hand
den Rauch wegzuwinken
Und meint „Ih“, das tut ja stinken.*

*Nun gibt es diesen Grund,
es ist doch ungesund.*

*Verfolgt das Nikotin nur dem
einen Zweck?*

*Du fängst an – und kommst
nicht mehr davon weg!*

Claus-Uwe Frangel, Dez. 2024



• Endlich erklärt

Gehören Zigaretten in den Sondermüll?

Kippenstummel auf dem Boden sind eine echte Sauerei – und zwar keine harmlose! Da schon in einer einzigen Kippe bis zu 4000 schädliche Stoffe stecken, sind die 70 Milliarden jährlich in Deutschland in der Natur „entsorgten“ Zigaretten ein großes Problem.

Weltweit spielen Stummel zahlenmäßig sogar die größte Rolle, weshalb sie immer in den Sondermüll gehören.



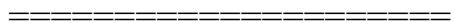
Erschienen in der Zeitung Funk Uhr
Nr. 41, 12.-18.10.2024

• Gelesen in der Zeitschrift Funk Uhr, Dez. 2024

*Gehört sich nicht
„Zigaretten in Krimis“*

Meinem Mann und mich stört es zunehmend, dass egal in welchem von ARD und ZDF produzierten Krimi immer jemand rauchen muss und dann die Zigaretten lässig durch die Gegend schnippt. Zigarettenstummel sind Sondermüll, die verrotten nicht in der Natur. Warum gehen hier die Macher nicht verantwortliche mit den Inhalten um. Wir finden nicht, dass durch rauchende Schauspiele der Krimi spannender wird oder dies wichtiger für die Handlung ist. Hier müsste eine innere Anspannung doch anders gezeigt werden können. So wird vermittelt, dass das Rauchen cool ist und dass es vollkommen in Ordnung ist, Zigarettenkippen einfach auf den Boden zu schmeißen. Aber ansonsten sind die meisten Krimis gut gemacht.

*Wir können der Schreiberin Fr. Gudrun H.
nur zustimmen! NIW*



**Die Wahrheit hat nichts zu tun
mit der Zahl der Leute,
die von ihr überzeugt sind.**

Paul Claudel,
franz. Schriftsteller, Dichter & Diplomat

Ehrung (1)

• **Dr. Helmut Weber, Moderator der internationalen Initiative für eine e-zigaretten- und tabak-nikotindrogenfreie Gesellschaft...**

...hatte die Idee, Aktive, die sog. Speerspitze für eine e-zigaretten- und tabak-nikotindrogenfreie Gesellschaft/Welt, auszuzeichnen.

Dies soll sowohl ein Anreiz für andere Mitstreiter ("Realpolitiker") sein, die noch nicht soweit sind wie wir, als auch eine Anerkennung derjenigen, die kein Bundesverdienstkreuz bekommen haben oder dies nicht wollen.

Bei der Konzeption der Ehrennadel mit Urkunde (s. Anlagen - Achtung: Nadel sieht wegen der Nahaufnahme auf dem Foto deutlich größer aus, als sie es in Wirklichkeit ist!) wollte ich, dass diese schöner und repräsentativer aussieht als die kleine Ansteckminiatur des Bundesverdienstkreuzes.

Ich habe daher mit einer Firma (s. P.S.:) mit immer neuen Mustern lange hin und her überlegt, um dieses sofort ins Auge fallende Unikat, eine goldfarbene Ehrennadel mit der mittigen Rubinimitation zu entwickeln.

Ein richtiger Hingucker bei einer hoffentlich häufigen Fernsehdiskussion über unser Thema oder bei einer Festivität etc. Der Clou ist, dass man so ausgezeichnet oft gefragt wird:

Was bedeutet das? Antwort: s. Urkunde. Und schon sind wir wieder bei der zielorientierten Bewusstseinsweiterung einen Schritt weiter. ☺

Zudem hat mir dankenswerterweise Herr Kletzenbauer beim Design und der Ausführung der Urkunde sehr geholfen und diese hergestellt.

Auch da haben wir lange diskutiert, bis wir gemeinsam eine m.E. sehr schöne Urkunde entwickelt haben, die sich im Vergleich zur Urkunde des Bundesverdienstkreuzes sehen lassen kann.

Leider bin ich aus gesundheitlichen Gründen nicht dazugekommen, Ihnen die Ehrennadel und Urkunde schon früher auszuhändigen.

Jetzt soll es so weit sein!

Dr. Weber hat 11 Personen mit einer Urkunde und einer sehr schönen Ehrennadel geehrt. Auch Horst und Gisela Keiser.

Wir danken Herrn Dr. Weber für diese sehr schöne Idee und haben uns über diese Auszeichnung sehr gefreut.

Die Urkunden und die Nadel sind auf den nächsten Seiten abgebildet.



„Ehrung“ (2)



VERLEIHUNGSURKUNDE

In Anerkennung der besonderen Verdienste
um die Gesundheit und das Leben der Mitmenschen, mit dem Ziel
einer e-zigaretten- und tabak-nikotindrogenfreien Gesellschaft,
verleihe ich



Horst Keiser

die Auszeichnung

**Speerspitze der
Nichtraucherbewegung**

Dr. med. Helmut Weber, MR a.D.

Haan, den 10.10.2024

„Ehrung (3)“



VERLEIHUNGSURKUNDE

In Anerkennung der besonderen Verdienste
um die Gesundheit und das Leben der Mitmenschen, mit dem Ziel
einer e-zigaretten- und tabak-nikotindrogenfreien Gesellschaft,
verleihe ich

Gisela Keiser

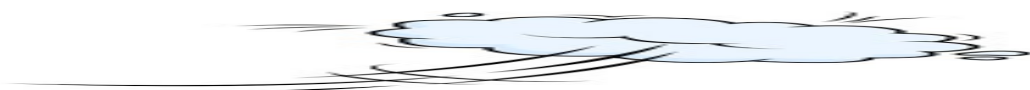
die Auszeichnung

**Speerspitze der
Nichtraucherbewegung**



Dr. med. Helmut Weber, MR a.D.

Haan, den 10.10.2024



„90. Geburtstag

- **Dr. Wolfgang Schwarz**, seit vielen Jahren
2. Vorsitzender der NIW hatte im
Dezember 2024 Geburtstag.
Die NIW hat ihm ein Telegramm zu diesem

Anlass geschickt und gratuliert.
Für seinen jahrzehntelangen Einsatz für
den Nichtraucherschutz und Unterstützung
in der NIW danken wir ihm!



J.Carter • Prof.Dr.Schiffler • Dr.Weber • Info-Stand

• NIW-Mitglied Birgit Kübler

30.12.2024

Sicher haben alle gelesen, dass der ehem. Präsident der USA, Jimmy Carter, mit 100 Jahren gestorben ist.

Er hat sich für Gerechtigkeit, Frieden, Nichtraucher, Gesundheits- und Umweltschutz engagiert. Ein für uns sehr erfreuliches Zitat von Herrn Jimmy Carter, welches wir nicht vergessen dürfen, habe ich aus meiner Schatztruhe geholt:



„Es ist für mich sehr ernüchternd zu wissen, dass 1989 mehr Kolumbianer durch das Rauchen amerikanischer Zigaretten starben als Amerikaner durch die Verwendung kolumbianischen Kokains.

Es ist nicht nur ernüchternd, sondern auch überraschend, dass Menschen noch immer nicht die ganze Tragweite des Schadens kennen, den der Tabak anrichtet.“

Jimmy Carter

• E-Mail an die Bundestagsfraktion der Grünen von Prof. Dr. Ludger Schiffler, -NIW-Mitglied- vom 20.12.2024

Ich werde bei der kommenden Bundestagswahl keine Partei wählen, die:

- jedes Jahr wieder die Gesundheitsschädigung von Nicht-Nikotinsüchtigen untätig dulden,
- einen finanziellen Schaden von ca. 97 Milliarden Euro pro Jahr durch Kranken-Fehlzeiten, Operationen an Lungen, Beinen, etc. und durch Frühverrentung untätig zulässt und stattdessen Sozialmittel radikal kürzt.
- Weiterhin bis zu 140.000 Nikotintote jährlich und Vermüllung und Vergiftung der Umwelt durch Zigarettenkippen (30% des Giftmülls im Meer) hinnimmt.

Mit freundlichen Grüßen

• Dr. Helmut Weber, Moderator der internationalen Initiative für eine e-zigaretten- und tabak- nikotindrogenfreie Gesellschaft!

Sehr geehrte Damen und Herren, schon wieder hat ein Papst bei seinem Aufruf "zum Schutz des menschlichen Lebens" die Tabak-Nikotindrogen vergessen(?) oder tabak-nikotindrogen-systemangepasst nicht angesprochen.

Die kirchliche und politische Unstimmigkeit beim Thema Tabak-Nikotindrogen ist unerträglich!

Auch in der Bevölkerung. Würden genauso viele Blumen bei den Nikotindrogentoten wie für einzelne Tote von Anschlägen oder Attentaten hingelegt, wäre das Land ein Blumenmeer.

Der Papst, der Bundespräsident und Spitzenpolitiker müssten das ganze Jahr jeden Tag 24 Stunden lang, wenn sie stimmig wären, ihre tief empfundene Betroffenheit über die einzelnen rauchenden Nikotiniker bzw. "Selbstmord-attentäter" (= Zitat: Pispers) als Nikotin-Drogentote und ihre zwangsberauchten Opfer bekunden und vor allem endlich im Sinne einer Tabak-Nikotindrogenbeseitigung handeln.

• Zum 4.mal fand in WI-Nordenstadt ein Hofflohmarkt am 08.09.2024 statt.

Horst und Gisela Keiser beteiligten sich daran und stellten gleichzeitig einen Info-Stand der NIW auf. Schade, dass es an diesem Sonntag fast nur geregnet hat.



Wir waren aber unter unserem Carport geschützt und konnten mit etlichen Besuchern, die dem Regen trotzten, die Ziele der NIW erläutern und Info-Materialien weitergeben.

„Bezeichnung Weltnichtrauchertag“

• E-Mail v. 26.05.2024 an

- Prof. –Dr. Karl •Lauterbach,
karl.lauterbach@bundestag.de
- Deutscher Bundestag, mail@bundestag.de
- Landtag Baden-Württemberg,
post@landtag-bw.de
- Landesverband hessen@spd.de
- Landesleitung@csu-bayern.de
- Bundesministerium für Justiz,
poststelle@bmjav.bund.de

Die Bezeichnung Nichtrauchertag ist falsch gewählt, denn es müssen nicht nur die Nichtraucher und Kinder vor Siechtum, Sucht, Krankheit, Invalidität und Mord geschützt werden, sondern alle Menschen, auch alle andere Lebewesen!

Es muss deutlich gesagt werden: In wessen Macht es liegt, die jährlich 8,7 Millionen Tabaktote weltweit zu verhindern, darunter 325 000 Kinder und 1.2 Millionen Nicht-raucher, es aber nicht tut, muss als Schwerverbrecher angesehen werden!

Welche Ärzte hunderte Millionen tabakbedingt Kranke behandeln und die Ursachen nicht benennen, gehören angeklagt!!!

Angeklagt gehören Medien, die mittels Schleichwerbung diese Massenmorde unterstützen! Angeklagt die Kirchen bis hin zum Papst, die über diese Massenmorde schweigen!

Das DKFZ und die WHO beschreiben diese brutale Menschen-/Kindervernichtung, sind aber nicht gewillt, aus welchen Gründen auch immer, einen ausnahmslosen Tabakkonsum ohne jegliche Ausnahmen, immer und überall zu fordern, wie es im Grundgesetz schon längst verankert ist!!!

Die Verantwortlichen handeln also gesetzeswidrig, ohne dafür belangt zu werden!

Ist dies in einem demokratischen Rechtsstaat möglich? Nein - aber auch in unserem Land dürfen sich die Mächtigen alles erlauben.

Der Frust steigt bis zum Hass!!!!

Das ist nicht verwunderlich und muss von den Verursachern vermieden werden mit der sofortigen Einhaltung der Gesetze mit einem absoluten Rauchverbot ohne jegliche Ausnahmen, immer und überall!!!!

Die Staatsanwaltschaft ist aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten!!!!

*Richard Hagenauer
Menschenschützer
mit über 60 Jahre
ehrenamtlichen Arbeiten*



• So sieht es auch Dr. Schwarz !

Er schrieb am 28.05.2025 folgendes:

Ich stimme Herrn Hagenauer zu, wenn er den Begriff „Weltnichtrauchertag“ infrage stellt. Unser gemeinsames Ziel muss sein, den Tabakdrogengebrauch für alle Zeiten aus der Welt zu schaffen.

Von Natur aus ist der Mensch nicht dazu bestimmt, statt reiner, sauberer Luft hochgiftigen Rauche einzusatmen.

Der Begriff „Nichtraucher“ impliziert, dass auch Rauchen seine Daseinsberechtigung hat. Dem müssen wir energisch widersprechen.

MfG, Dr. Wolfgang Schwarz



Zitat!

Der Dummkopf beschäftigt sich mit der Vergangenheit, der Narr mit der Zukunft, der Weise aber mit der Gegenwart.

Nicolas de Chamfort, franz. Moralist



Beitrittserklärung!



NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)



Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird zum 01. April *mittels SEPA-Lastschriftsmandat eingezogen* (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €.

Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **PLZ. Ort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Beruf (freiwillig): _____ **Geburtstag (freiwillig):** _____

Staatsangehörigkeit (freiwillig): _____

Mein gewünschter Jahresbeitrag in €: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Unterschrift: _____



Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

Unsere Gläubiger-ID lautet: DE02ZZZ0000210714

Bankverbindung: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Ich/Wir überweisen selbst: ☐

Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.
Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de
eMail : nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse
65205 WI-Nordenstadt

IBAN: DE45 5105 0015 0189 0110 40

BIC: NASSDE55XXX

Touristikbörse • Anzeigen

Foto:	Beschreibung:
	<i>Pension Tannenhof</i> ** Hotel garni (NIW-Mitglied) <i>Inhaberin: Gabriele Schwarzloh</i> <i>Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim</i> <i>Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693</i> <i>www.pension-tannenhof.de (rauchfreie Zimmer u. <u>Frühstücksraum</u>)</i>
 Ein Zitat	Ich kann die Bewegung der Himmelskörper berechnen, aber nicht das Verhalten der Menschen. Isaac Netwon, engl. Physiker, Mathematiker & Astronom
	<i>Hotel garni *** Alpstein</i> <i>Familie Helga und Werner Gassner</i> <i>Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich)</i> <i>Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565</i> <i>www.alpstein.at</i>

• Sie feiern - wir fotografieren!

Standesamt - Kirchliche Trauungen - Taufen - Geburtstage - Kommunion - Konfirmation –
Jubiläen - Vereinsfeste - Betriebsfeiern - Jahrgänge – Gruppenbilder

NIW-Mitglied :



Fotograf - Werner Neumann, Gänsauweg 14 A, 55276 Oppenheim

Tel. 06133/571034

E-Mail: wneumann@gmx.com

=====

• Unser Mitglied Klaus Wörner (LVM-Agentur) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

Kontaktadresse:

Internet: www.woerner.lvm.de, E-Mail: info@woerner.lvm.de

**Goebenstr. 27, 65195 Wiesbaden,
Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**



Treffpunkt Gastronomie • Anzeigen

05. MAI 2005 – 05. MAI 2024

RESTAURANT „AMALFI“

WIR DANKEN ALLEN GÄSTEN
UND HELFERN FÜR DIE TREUE
UND UNTERSTÜTZUNG!



Ristorante Amalfi

August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn
Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236
ristorante.amalfi.runkel@gmail.de

Sehr gepflegtes Ambiente !

Öffnungszeiten:

tägl. von 11.30 – 14.00 u. 17.30 – 21.00 Uhr
Warme Küche bis 13.30 bzw. 20.30 Uhr

Dienstag Ruhetag

Pächter: Tina und Saba Singh

*100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse
und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!*

Eigentümer: Gisela, Horst und Klaus Keiser

Bitte beachten Sie auch die
informative Homepage:
www.aktiv-rauchfrei.de
von unserem NIW-Mitglied
Peter Kratzer!

WERBUNG
FÜR TABAKWAREN
= Krebsreklame!



Elektro Wintermeyer
Elektroinstallation-Kundendienst
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau
Krautgartenstraße 30,
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115

Design & Illustration Stefan Sittig

Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach
Telefon: 069/30854725 , Fax: 069/3087824
E-Mail: design.sittig@gmx.de



*Die Zukunft der Menschheit hängt nicht
mehr davon ab, was sie tut, sondern
mehr denn je davon, was sie unterlässt.*

John Irving, US-amerik.-kanad. Schriftsteller

Theodor Schmid GmbH – seit 1882 dreht sich alles um Glas

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel
GLASSCHMID® – Ihr Partner in Sachen Glas und PLEXIGLAS® (www.glasschmid.de)
45 Mitarbeiter, seit mehr als 30 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!

Spenden 2024 •

Wir bedanken uns recht herzlich für folgende Spenden:

Name	Betrag
Margarita Hödl	10,00 €
Ursula Wilhelmi	10,00 €
Irmgard Neumann	10,00 €
Waltraud Baumbusch	20,00 €
Wolf von Hörschelmann	30,00 €
Heike und Dallman Ross	50,00 €
Rosemarie Stauder	50,00 €
Gelinde u. Terry Ekoos	60,00 €
Sabine Eggenberger	100,00 €
Richard Hagenauer	100,00 €
Gisela Keiser	100,00 €
Dr. Thomas Stüven	200,00 €
Günther Bär	200,00 €
Liesel und Dr. Wolfgang Oppelt	200,00 €
Dr. Helmut Weber	250,00 €
Siegfried Lücke	330,00 €
Horst Keiser	500,00 €
Summe Stand: 31.12.2024	2220,00 €
02.01.2025 – Dagmar Born	200,00 €
03.01.2025 – Dr. Helmut Weber	250,00 €



Nachruf !

Am 08.10.2024 ist Dr. Wolfgang Oppelt im Alter von 96 Jahren verstorben.

Wir verlieren mit Herrn Dr. Oppelt einen sehr liebenswerten Menschen.

Mehr als 25 Jahre war er Mitglied in der NIW.

Er war für uns als Arzt eine hohe moralische und auch finanzielle Unterstützung.

Er war konsequent gegen das Rauchen und hat die Ziele der NIW voll unterstützt.

Unser Mitgefühl gilt einer Familie



Unser Wissen ist ein Tropfen,
was wir nicht wissen, ist ein Ozean.
Isaac Newton, engl. Universalgelehrter



Welttag der Toleranz

• Kalenderblatt Seite 406

Gedenk- und Feiertage: 16. Nov. 2024

Welttag der Toleranz

Der Tag wurde von der UNESCO ausgerufen und verweist auf ihren Gründungstag am 16. November 1945. Gerade in Schulen gibt es Aktionen.

Toleranz bedeute Respekt und Anerkennung der verschiedenen Kulturen. Gefördert werde sie durch Wissen, Offenheit und Kommunikation, so die Kulturorganisation der UNO.

Das Wort stammt aus dem Lateinischen und steht für Duldsamkeit. Die Idee entstand in Europa in Zeiten der Glaubenskriege: Toleranzedikte sollten ein friedliches Zusammenleben ermöglichen.

Birgit Kübler (NIW-Mitglied):

„Rücksichtnahme statt Toleranz! Ich dulde bzw. toleriere keine Unverschämtheiten, Menschenrechtsverletzungen, Kindes- und Tiermisshandlungen, Kriege, Atombombenversuche und Umweltzerstörungen. Ich dulde bzw. toleriere auch nicht, beraubt, geschlagen, vollgestunken, geschädigt und zwangsberaucht zu werden.

Ich bin doch kein Depp. Wer für alles offen ist, ist nicht ganz dicht! Wer seine eigene Blödheit zur Schau stellen will, ist selber schuld. Wer sich rücksichtsvoll benimmt, muss nicht geduldet bzw. toleriert werden. Schon Johann Wolfgang von Goethe machte darauf aufmerksam, dass es eine BELEIDIGUNG sei, geduldet bzw. toleriert zu werden. Heute wird TOLERANZ und TOLERIEREN völlig falsch benutzt. Wer hat dazu beigetragen?

DIE TABAK-Nikotindrogenindustrie mit ihrer Toleranzwerbung. Es werden Raucher und Nichtraucher gezeigt, die glücklich gemeinsam die Zeit verbringen.

Die TABAKMAFIA nutzt die Dummheit der Menschen aus, um Geschäfte mit Menschenleben zu machen, alles vorsätzlich. Das ist kriminell und muss SOFORT aufhören.

Laut LFGB § 30 dürfen Produkte, die dazu geeignet sind, Krankheiten und Tod zu verursachen, nicht vermarktet werden.

Die Beseitigung dieser lebens- und umweltvernichtenden Alltagsdrogen muss SOFORT beginnen, sonst hätten wir es mit einer unterlassenen Hilfeleistung zu tun.

Ein anderes Produkt mit derart katastrophalen Folgen würde SOFORT beseitigt werden und wäre sowieso niemals zugelassen worden.

Wenn etwas geduldet wird, handelt es sich immer um etwas Unangenehmes. Wer klug ist, ist intolerant und rücksichtsvoll und wenn wir alle rücksichtsvoll wären, brauchten wir nichts zu tolerieren.

Nicht wahr? Laut Bundesgesetzblatt Nr. 36 Teil II aus dem Jahre 2004 ist im Artikel 8 zu lesen, dass Passivrauchen Tod, Krankheit und Invalidität verursacht.

Eine derart kriminelle Körperverletzung ist überall und jederzeit verboten, jedenfalls in einem Rechtsstaat.

Bundesverfassungsgericht:

“In einem Rechtsstaat darf es keine rechtsfreien Räume und Orte geben.“

Sehr bedauerlich, dass die Verantwortlichen diesen Schutz der Menschen und der Natur ignorieren und ständig die Tabaknikotindrogenindustrie unterstützen.“

- *Text von Birgit Kübler, seit Jahrzehnten aktiv im Nichtraucherschutz tätig.*



Regelmäßige Termine 2025

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: nach Vereinbarung!

Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt, „Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“

Dienstag:
jeden ersten in geraden Monaten,
ab 18:30 Uhr
(Wir bitten um Voranmeldung!)

Vorstandssitzung / Arbeitstreffen
in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt **am:**
04.02., 01.04., 03.06., 05.08., 07.10., 02.12.2025

Sonderveranstaltungen 2025 und Sonstiges



***Man muss die Welt nicht unbedingt verstehen.
Wichtiger ist, ihr gewachsen zu sein.***

Oswald Spengler, dt. Philosoph

Dienstag, den 22. April 2025
19.30 Uhr!



Bitte vormerken!

Jahreshauptversammlung der NIW:

im Haus der Vereine, Turmstr. 11

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

**(Haltestelle der Buslinie 15 - Horchheimerstr.) , dann
über die Straße: An der Schule, zu erreichen!**

Samstag, den 03.05.2025
09.30 – 16.00 Uhr

Info-Stand zum 18. Patiententag
im Rahmen des 131. Internistenkongress
im Rathaus von Wiesbaden

Donnerstag, den 18.11.2025

Die NIW wird 39 Jahre alt !



Quelle: Redbubble

***Ich lerne vom Leben.
Ich lerne solange ich lebe.
So lerne ich noch heute.***

**Otto von Bismarck,
dt. Politiker & Staatsmann**



INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194

**Die meisten Menschen wollen respektiert werden und
sind doch weit davon entfernt, eine Respektsperson zu sein.**

Peter Pasetti, dt. Theater- & Fernsehschauspieler, Synchron- & Hörspielsprecher

Horst Keiser, Vorsitzender der NIW sagt:
Wenn die Guten nicht kämpfen, siegen die Schlechten!

**Hinweis der NIW: Briefe, Artikel, Informationen sowie Namen werden aus
Platzgründen teilweise gekürzt, bzw. ohne Anrede und Grußformel abgedruckt!**